

# Erfolgreiche junge Forscher aus Pforzheim

## Kepler-Schüler überzeugen auf Landesebene

PK – Die „Kepler forscht“-AG vom Kepler-Gymnasium Pforzheim war erneut erfolgreich bei „Jugend forscht“. Sie war mit drei Projekten in den Kategorien Biologie, Physik sowie Geo- und Raumwissenschaften zum Landesfinale in der Juniorsparte „Schüler experimentieren“ gereist. Insgesamt waren in Balingen 129 Schülerinnen und Schüler mit 67 Projekten vertreten.

Die Pforzheimer Nachwuchsforscher wurden wie berichtet beim Regionalwettbewerb Jugend forscht Mittelbaden/Enz in Pforzheim Regionalsieger. Jetzt bekam die Achtklässlerin Pauline-Marie Kienzle (13) für ihr Forschungsprojekt „Wie natürlich ist die renaturierte Nagold am Standort Scheuerwiese?“ den Sonderpreis „Biologische Vielfalt“ des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft für die beste Arbeit zum Thema „Biologische Viel-

falt“. Den zweiten Platz für ein interdisziplinäres Projekt belegte der Siebtklässler Felix Paulus (13) mit seiner Forschungsarbeit „Grundfisch Groppe – Körperform als Anpassung?“

Über die erfolgreiche Zusammenarbeit der „Kepler forscht“-AG freute sich auch Professor Uwe Klein, der das Jugendforschungszentrum Schwarzwald-Schönbuch leitet und das seit 2015 bestehende Kooperationsprogramm mit dem Kepler-Gymnasium zukünftig gerne vertiefen möchte. Für die Wettbewerbsrunde 2018 ist bereits ein neues Forscherprojekt in Planung: In Zusammenarbeit mit dem Fach Geschichte werden Schülerinnen und Schüler der Klassen sechs und zehn ihren Heimatraum archäologisch erforschen. Auch für höhere Klassen werde das „Jugend forscht“-Programm am Kepler erweitert.



KEPLER-JUNGFORSCHER Pauline-Marie Kienzle, Henry Braun und Felix Paulus (von links) mit Projektbetreuer Klein und der Leiterin von „Kepler forscht“, Nicole Geisbauer. Foto: PK